

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

westen, das Adler- oder Habelschwerdter Gebirge, zwei parallele Kämme, zwischen denen die wilde Adler tobt und braust. So lange die Adler einen südöstlichen Lauf hat, bildet sie die Grenze Böhmens, nur ihre Quellen liegen auf preussischem Gebiete. Sie durchbricht aber endlich den böhmischen Kamm des Gebirges und fließt zunächst südlich, bald aber westlich der Elbe zu. Auf dieser Strecke vereinigen sich mit ihr die bei Grulich in der Nachbarschaft der Marchquellen entspringende stille Adler und mehrere Bäche vom Südabhange der böhmischen Kämme. Nur diese Kämme bieten dem deutschen Elemente einen festen Haltepunkt, denn hier ist längs der Grenze nur ein schmaler Streifen Landes von den Deutschen besetzt. Bei Gießhübel reicht das slavische Sprachgebiet bis an die Landesgrenze, ja darüber hinaus. Der Zusammenhang des deutschen Hauptgebietes wird nur dadurch aufrecht erhalten, daß es sich in der preussischen Grafschaft Glatz ununterbrochen fortsetzt. Bei Kaltwasser, Barzdorf greift es wieder nach Böhmen herein.

Hier kommt aus Preußen herüber der Kamm des Heuscheuergebirges (mit der 920<sup>m</sup> hohen Heuscheuer), welcher sich in dem des Falkengebirges fortsetzt. Nördlich davon ist das Braunauer Gebirge mit dem Spitzberge (766<sup>m</sup>). Das Heuscheuergebirge ist der Abschluß des von der sogenannten sächsischen Schweiz durch Böhmen über Aldersbach und Weckelsdorf sich erstreckenden Sandsteinzuges. Westlich schließen sich an das Braunauer Gebirge die vielbesuchten Felsengruppen von Aldersbach und Weckelsdorf. Die Einwirkungen des Wassers haben hier die gewaltige Felsenmasse so durchfurcht und zerrissen, daß Klüfte und Spalten aller Art entstanden und die einzelnen Theile, welche man jetzt in ihrer Gesamtheit nicht unpassend die Felsenstadt nennt, die auffallendsten Formen und Bildungen annahmen.

Durch das Überschar- und Rabengebirge, welches nach Böhmen von Preußen hereinragt, gehen die Sudeten in das eigentliche Hochgebirge des Systems über, in das Riesengebirge. Die Länge desselben beträgt vom Liebauer Passe nahe den Boberquellen bis zum Harrachsdorfer Sattel südlich von den Quellen